

„Tür zu!“

Das möchte er am liebsten ständig laut rufen. Tür zu – denn die offene Tür zu seinem Zimmer auf der Orthopädischen Station gewährt allen die Möglichkeit, ihn einfach zu begaffern, sehenswert wie er ist, mit seinen multiplen Brüchen und Gipsbandagen überall. Dabei hätte er so gerne ein wenig Privatsphäre, und ist sie ja auch gewöhnt, seit dem Tod seiner Frau vor nunmehr 15 Jahren. Ein geselliger Typ war er sowieso nie und seine ironischen Bemerkungen kamen ja auch meistens nicht gut an. Aber die Tür bleibt auf. Und so gewöhnt sich Jean-Pierre nach und nach an die Menschen um ihn herum: die herzliche Krankenschwester, den despotischen Chirurgen, den Polizisten, der seinen Unfall untersucht hat und seitdem regelmäßig kommt, die 14-jährige Mutter, die sich so gerne seinen Computer ausleiht und den jungen Prostituierten, der ihn aus der Seine gezogen und damit sein Leben gerettet hat ...

„Ein wahres Lesevergnügen! Eine zärtliche Hymne an die Macht der Freundschaft, komisch und schwungvoll erzählt.“ Die „La Vie“ hat einfach Recht!

Marie-Sabine Roger: „Das Leben ist ein listiger Kater.“, Atlantik Verlag, € 19,99, eBook € 15,99



Ein Minecraft-Roman

Was, bitteschön, ist Minecraft werden Sie sich fragen. Zumindest, wenn Sie kein passionierter PC-Spieler sind. Denn Minecraft ist ein Computer-Spiel (es gibt auch eine Variante für die Spielekonsole), in dem man selbst Welten bauen oder auch gegen Monster kämpfen kann. Karl Olsberg, der schon einige lesenswerte Thriller im Aufbau-Verlag veröffentlicht hat, ist begeisterter Minecraft-Spieler – und entführt seine jugendlichen Leser mitten hinein in die „Würfelwelt“. Als Marko erwacht ist alles seltsam. Er hat keine Hände und Füße sondern Würfel an geraden Stäben, die Welt um ihn herum besteht aus scharfen Kanten und Ecken. Es dauert eine Weile, bis er weiß, wie er sich bewegen kann und noch länger, bis er die Monsterangriffe überlebt. Allerdings kann er mit den kryptischen Botschaften („Die brauchst eine Spitzhacke und ein Schwert“) nichts anfangen. Oder doch?

Olsberg gelingt ein Verwirrspiel zwischen Realität und Fiktion, das einen ziemlich heftigen doppelten Boden bekommt und trotzdem flüssig und sehr spannend zu lesen ist.

Karl Olsberg: „Würfelwelt – Ein Minecraft-Roman“, epubli € 6,99, eBook € 2,99



Jeden Monat etwas Neues!

Samstag, 15. November, 15 bis 16.30 Uhr: „Bilderbuchkino: Mutige Prinzessinnen und tapfere Ritter“ – Buchhandlung, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

Wir laden Kinder von 4 bis 7 Jahren zum zweiten Mal in diesem Jahr zum Bilderbuchkino, außerdem zu ritterlichen Basteleien und einer Playmobil-Ritterburg zum Bauen und Spielen ein. Auf der großen Leinwand gibt es wieder die Welt der Bilderbücher zum Ansehen – ein großes Vergnügen für alle, egal ob Kleine oder Große ...



... mitten im Lesen.

unsere Lieblinge

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 129 **11** /14

Neuerscheinungen

Auf, auf!

Es gibt viel zu entdecken im Hessenland, und manchmal muss man gar nicht weit fahren. Zumindest, wenn man „Zu Gast im alten Hessen“ als Grundlage nimmt – über die Hälfte der Sehenswürdigkeiten, die in diesem (ein wenig Retro gestalteten) Buch abgebildet sind, sind von Gernsheim aus in nicht mehr als einer Stunde zu erreichen. Und da es sich ausschließlich um Gastwirtschaften handelt, die bewirtschaftet werden, weiß man auch gleich, was man wo gut essen kann. Den „Bockshaut-Hessenburger“ und einen „Dippehas“ im Lokal Bockshaut in Darmstadt zum Beispiel hält die Autorin Monika Muhlack für unbedingt empfehlenswert. Daneben berichtet sie über die Historie der Häuser, nicht sehr ausführlich aber doch mit großem Gespür für hübsche Details. Dass „Die 50 schönsten historischen Wirtshäuser und Weinstuben“ außerdem eine Augenweide sind, zeigt sich auf den vielen Fotos. Da mag man gleich losfahren.



Monika Muhlack: „Zu Gast im alten Hessen“, Volk Verlag, € 19,90



Ein Kunstkrimi

Gabriel Schopenhauer verbindet mit seinem Großvater Max nur die allerbesten Erinnerungen – umso entsetzter ist er, als er erfährt, dass dieser nicht nur brutal ermordet sondern vorher auch noch gefoltert wurde. Die Mordkommission ermittelt und außerdem auch noch ein Ermittler von In-terpol: der freundliche, kluge alte Herr soll in großem Umfang illegal mit Kunst gehandelt haben. Über den besten Freund des Großvaters erhält Gabriel nicht nur einen geheimen Teil seines Erbes, sondern auch wichtige Informationen über dessen Leben. Allerdings wird diese Suche nach Informationen schon bald sehr gefährlich für Gabriel ...

Richard Surface spannender Roman entwickelt nicht nur einen ganz eigenen Sprachrhythmus, er hat auch Wendungen, die bis zum Schluss immer wieder überraschen. Und der Leser lernt auch noch die Schattenseiten des Kunstmarktes kennen – mehr braucht es weiß Gott nicht für einen vielfältigen, guten Krimi!

Richard Surface: „Das Vermächtnis“, Acabus Verlag, € 14,90, eBook € 6,99



Schauen und tun

Oder auch lesen und lernen – mit diesem „interaktiven“ Buch geht all das. Wobei „interaktiv“ nicht die Kombination von Buch und technischem Gerät meint, wie heute (fast) üblich, sondern aufs Selbstwerken abzielt. Nach einer leicht verständlichen und gut bebilderten Einleitung – das Buch wendet sich an Menschen ab 10 Jahren – in der die Geschichte der Skulptur vom steinzeitlichen Mammut bis zum Speisesaal auf Schloss Versailles dargestellt ist, gibt es zehn kurze Portraits der wichtigsten Künstler der modernen Skulptur. Das alles ist so einladend gemacht, dass die 100 beiliegenden stabilen Ausstanz-Elemente sicherlich zum Einsatz kommen: viel mehr Lust auf Kunst geht fast gar nicht.

David Carter / James Diaz: „Das nennt ihr Kunst?!“, Jacoby & Stuart, € 24,95



Bilderbuch des Monats:

Alle wären gerne ein bisschen schöner!



„Leider hab' ich von Natur – eine komische Frisur. Meine Neffen Tim und Torsten – haben keine Lust auf Borsten.“ So geht es Seite für Seite. Kein einziges Tier ist mit seinem Aussehen zufrieden, jeder glaubt, anders wäre er schöner (und damit bestimmt glücklicher?). Und so zählt dieses plakativ-witzig illustrierte Buch einen ganzen Zoo voller Tiere auf, die sich verändern wollen. Außer Onkel Parzival – „dem ist sein Äußeres egal. Und er findet: Eins ist wichtig – wie du bist, so bist du richtig!“. Gibt es eine Botschaft, die dem um sich greifenden Schönheitswahn besser entgegensteht? Eigentlich nicht. Dankeschön, Nadia Budde, für mutige Zeichnungen, tolle Reime und die gekonnte Umsetzung des wichtigen Themas!

Nadia Budde: „Und außerdem sind Borsten schön!“, Peter Hammer Verlag, € 14,90

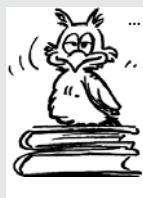


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Hörbuch des Monats:

Nicht nur für die Oberstufe Deutsch ...

Goethes „Faust“ gehört in den Kanon der Werke, die man kennen muss. Ob als Schauspiel, Textheft oder Hörspiel – die Geschichte vom Wissenschaftler Dr. Faust, der mit Gottes Erlaubnis von Mephisto in Versuchung geführt wird und mit Hilfe von Magie einen Augenblick des Glücks zu erlangen versucht, ist Pflichtlektüre. Allerdings kann es durchaus hilfreich sein, sie eben nicht nur zu lesen, sondern von verschiedenen Schauspielern szenisch vorgelesen zu bekommen, der Klang der Stimme, der Tonfall, das alles hilft beim besseren Verstehen. In der Edition des Amorverlages gibt es außerdem einen Sprecher, der durch die Handlung führt und das Werk erläutert. Und das ist eben nicht nur für Schüler interessant und hörensenswert ...

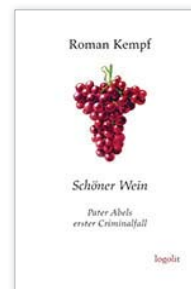
Im gleichen Verlag sind noch andere Klassiker (zum Beispiel Schillers „Räuber“ oder Büchners „Woyzeck“) erschienen. Fragen Sie uns .

Johann Wolfgang von Goethe: „Faust I“, Amorverlag, € 7,99



Wir empfehlen:

Eine fremde Welt



Noch nicht einmal 250 Jahre zurück führt uns Roman Kempf mit seinen historischen Kriminalromanen – doch die Welt, die er uns Leser entdecken lässt, ist eine völlig andere als unsere. Und seine Bücher sind sowohl sehr interessant als auch ziemlich spannend.

Pater Abel ist Cellarer der Benediktinerabtei Amorbach und als solcher für die Vorräte in Keller und Speicher sowie die Arbeiten auf den Ländereien zuständig. Er arbeitet viel und kommt manchmal tagelang nicht vom Pferd, auch sein Sonntag ist nicht immer Ruhetag. So wie der zweite Sonntag nach Josephus, an dem Abel nach Miltenberg reitet: er möchte von den dortigen Winzern die Erlaubnis erhalten, auf Gelände der Abtei Wein anzubauen; bisher schienen sie dieser Idee zugeneigt zu sein. Die Versammlung, der er in Miltenberg beiwohnt, ist jedoch alles andere als friedlich, der Winzergehilfe Götz und der Baumpelzer Hofmeister gehen sogar mit den Fäusten aufeinander los. Am nächsten Tag liegt Götz tot im nahen Wald – und Pater Abel, der Hofmeisters Thesen hochinteressant und den Mensch Hofmeister sehr fähig befand, hat seinen ersten Fall.

Roman Kempf: „Schöner Wein.“, Logolit Verlag, € 12,80,

